



4. DÜSSELDORFER SYMPOSIUM FÜR BIOLOGISCHE KREBSMEDIZIN

Sonntag, 28. März 2010 im CCD. Congress Center Düsseldorf,
Stockumer Kirchstr. 61, 40474 Düsseldorf



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die individualisierte Medizin, die den ganzen Menschen in all seinen Dimensionen erfassen will, ist die Grundlage naturheilkundlichen Denkens. Auf molekularer Ebene zeichnet sich ab, dass definierte Krankheitsbilder interindividuelle Unterschiede aufweisen, die mit Hilfe der Gentechnik verifizierbar sind. Dies ermöglicht eine bisher nicht gekannte, zielgerichtete, individualisierte Therapie, gerade auch im Bereich der biologischen Krebstherapie. Die renommierte Onkologin und Ganzheitsmedizinerin, Frau Dr. Ursula Jacob, stellt die praktische Anwendung dieser neuen Diagnostik verständlich vor. Das Immunsystem kommuniziert über Botensubstanzen (Zytokine). Der lymphozytäre Immunstatus reflektiert den Ist-Zustand auf zellulärer Ebene. Die therapeutische Steuerung des Immunsystems über ein Zytokin-Profilung ist ein attraktiver Behandlungsansatz, der von Herrn Hollmann, HP, praxisnah vorgestellt wird. Artemisinin, ein altbekanntes Malaria-Mittel, das aus dem Beifuß gewonnen wird, hat nach ausgiebigen präklinischen Untersuchungen offensichtlich eine hohe Antikrebs-Potenz. Prof. Dr. Efferth vom Deutschen Krebsforschungszentrum, der seit Jahren mit seiner Arbeitsgruppe dieses Mittel beforcht, berichtet über den aktuellen Erkenntnisstand der Entwicklung. Mikronährstoffe wie Curcumin, Quercetin, Coenzym Q 10, Carnitin, Selen, Enzyme, Cystein, u.a. sind in der komplexen-

tären und mitochondrialen Krebsmedizin wesentliche Therapiebestandteile. Die Vielzahl der notwendigerweise einzunehmenden Kapseln konterkariert oft die Compliance der Patienten. Inzwischen wurde eine Modultherapie entwickelt, die für die Patienten eine erhebliche Einnahmeerleichterung darstellt (Fa. Mecotrend®) und der Therapieoptimierung dient. Mit besonderer Freude darf ich Ihnen den international renommierten Forscher und deutschen Nestor der Tumormimmunologie, Herrn Prof. Dr. Schirmacher als Referent ankündigen, der über den aktuellen Erkenntnisstand der therapeutischen Vakzinierungsstrategien berichten wird. Ich bin sicher, dass Ihnen dieses Symposium, thematisch dicht und praxisnah durch exzellente Referenten verpackt, einen Wissensvorsprung verschafft, der Ihren Patienten zugute kommt und Ihnen viel Freude bereiten wird. Abschließend lade ich Sie herzlich ein, in unserem Netzwerk „Tumornet“ mitzuwirken. Weitere Informationen erhalten Sie durch mich über meine Email-Adresse h-j-Bach@tumornet.de und auf der Internetseite unseres Arbeitskreises: www.tumornet.de.

Dr. med. Heinz-Jürgen Bach,
Arbeitskreis Ganzheitliche Onkologie - AGO



Das Programm – Raum 15

| Zeit | Referent | Thema |
|-----------------|--|--|
| 9.30 – 10.15 h | Dr. Ursula Jacob | Das genetische Zeitalter in der Biologischen Krebsmedizin hat begonnen |
| 10.15 – 11.00 h | HP Thorsten C. Hollmann | Ethno-Immunmodulatoren und Zytokine in der individualisierten Biologischen Krebsmedizin |
| 11.00 – 11.30 h | PAUSE – Besuch der Industrierausstellung: rund 200 Aussteller | |
| 11.30 – 12.15 h | Prof. Dr. Thomas Efferth | Vom chinesisches Heilkraut zum modernen Medikament: Die Krebswirksamkeit von Artesunate |
| 12.15 – 13.00 h | Dr. med. Hüseyin Sahinbas | Basis der Mikronährstofftherapie in der biologischen Krebsmedizin - neue Modul-Therapie verbessert Compliance |
| 13.00 – 14.00 h | PAUSE – Besuch der Industrierausstellung: rund 200 Aussteller | |
| 14.00 – 15.30 h | Prof. Dr. Volker Schirmacher | Aktuelle Impfstrategien mit Dendritischen Zellen bei Krebserkrankungen - Indikationen und therapeutische Ergebnisse |



Das Programm des 4. Düsseldorfer Symposiums für Biologische Krebsmedizin



Dr. Ursula Jacob,
PRIVATKLINIK

Dr. Ursula Jacob GmbH

Das genetische Zeitalter in der Biologischen Krebsmedizin hat begonnen

Optimierte individualisierte Biologische Krebstherapie anhand eines individuellen genetischen Profiling

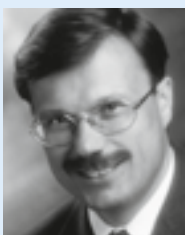
Aufgrund neuer Technologien hat man heutzutage die Möglichkeit, gezielt und individuell die Patienten zu behandeln anhand des genetischen Profils der Tumorzellen. Man kann dabei mit einem so genannten Microassay Mikrotumorzellen aus dem Blut isolieren und die Gene und Proteine an den Oberflächen, wie auch die verschiedenen Stoffwechselwege innerhalb der Zelle bestimmen. Anhand dieses genetischen Profiling kann man dann gezielt Antikörper, Chemotherapien sowie auch natürliche Substanzen einsetzen, welche die bestimmten Gene blockieren. Abhängig von der Überexpression dieser Gene werden die Substanzen zusammengestellt. So kann man gewährleisten, dass zumindest versucht wird für den Patienten ein individuell angepasstes Therapieregime zu machen bei bestmöglicher Lebensqualität.



HP Thorsten C. Hollmann

Ethno-Immunmodulatoren und Zytokine in der individualisierten Biologischen Krebsmedizin

Die Forschung im Naturheilzentrum Hollmann beschäftigt sich u.a. mit der Frage, welches die wirksamsten zellulären Immunmodulatoren, gemessen an verschiedenen Zytokin Signaturen sind. Dabei interessieren insbesondere ethnobotanische Heilpflanzen mit signifikanter Wirkung zur Stimulation von Th1 Zytokinen und NK-Zellen, beziehungsweise Hemmung von Th2 Zytokinen (IL-10, IL-4, IL-5) sowie Senkung pro inflammatorischer Zytokine. Es wurden dazu mehrere tausend eigene Einzelmessungen ausgewertet.



Prof. Dr. Thomas Efferth,
Leiter der Abteilung für
Pharmazeutische Biologie
Institut für Pharmazie und
Biochemie an der Johannes
Gutenberg-Universität
Mainz

Vom chinesisches Heilkraut zum modernen Medikament: Die Krebswirksamkeit von Artesunate

Ziel unseres Forschungskonzeptes ist es, modernste naturwissenschaftliche Verfahren aus Molekularbiologie und Pharmakologie zu nutzen, um in groß angelegtem Maßstab systematisch den gesamten Heilkräuterschatz aus der traditionellen Chinesischen Medizin zu durchforsten. Wir wollen neue Wirkstoffe aus Medizinalpflanzen identifizieren, sie isolieren und sie chemisch charakterisieren. Ziel ist es, für solche Krebsformen, bei denen herkömmliche Medikamente versagen, neue Therapiemöglichkeiten zu entwickeln, um damit die Heilungschancen für Tumorpatienten zu verbessern. Die Chancen in chinesischen Heilkräutern neue Wirkstoffe zu finden, ist unserer Ansicht nach besonders groß, da einerseits aktive Moleküle in Pflanzen von der Natur im Laufe der Evolution über Jahrtausende entwickelt worden sind, um sich gegen Mikroorganismen (Viren, Bakterien, Protozoen) sowie Fressfeinde (Würmer, Insekten, pflanzenfressende Säugetiere) zur Wehr zu setzen. Da Pflanzen kein Immunsystem haben und bei Gefahr nicht weglaufen können, wurde ein Arsenal chemischer Abwehrstoffe (sogenannte sekundäre Metabolite) entwickelt, das diese Aufgaben übernimmt. Andererseits blickt die traditionelle chinesische Medizin auf eine 5000-jährige Geschichte zurück, sodass viele unwirksame Kräuter mit der Zeit aus dem chinesischen Arzneimittelschatz wieder verloren gegangen sind. Die wirksamen Rezepturen sind jedoch mit großer Konstanz bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben. Daher ist die Suche nach neuen Wirkprinzipien in der traditionellen chinesischen Medizin unserer Ansicht nach besonders erfolgsversprechend. Im Zuge unserer Untersuchungen sind wir auf eine Substanz aus dem Einjährigen Beifuß (*Artemisia annua* L.) gestoßen, die eine starke Wirkung gegen Krebszellen hat. Diese Substanz heißt

Artemisinin und hat eine interessante Geschichte. Der Tee des Einjährigen Beifußes (Chin.: Qin hao) wird in der traditionellen chinesischen Medizin seit vielen Jahrhunderten gegen Fieber und Schüttelfrost eingesetzt. Während des Vietnamkrieges bat die Vietnamesische Regierung den „großen Bruder“ China um Hilfe, da viele Soldaten an Malaria starben. In einem Screening-Programm der chinesischen Regierung wurde Qin hao als wirksames Malaria-Arzneimittel identifiziert. Heute wird der Inhaltsstoff aus *Artemisia annua*, das Artemisinin, weltweit für die Malariatherapie eingesetzt. In unserem eigenen Screening-Programm stellte sich heraus, dass Artemisinin und sein Abkömmling Artesunate gezielt Krebszellen tötet. Dies beruht auf einer reaktiven Gruppe (Endoperoxid) in der chemischen Struktur von Artemisinin und Artesunate, die besonders in Gegenwart von Eisenionen stark reagiert und Radikalmoleküle sowie reaktive Sauerstoff-Species (ROS) bildet. Diese reagieren mit der DNS im Zellkern sowie bestimmten Zielproteinen von Tumorzellen und führen den programmierten Zelltod (Apoptose) herbei. Da der Eisengehalt in Tumorzellen viel höher als in gesunden, normalen Zellen ist, bleibt das Normalgewebe verschont. Da die Malariaerreger sich in den roten Blutkörperchen (Erythrozyten) aufhalten, die viel Hämoglobin und Eisen enthalten, werden diese durch Artemisinin ebenfalls spezifisch abgetötet. Die Erythrozyten nehmen keinen Schaden, da sie keine DNS enthalten. Somit lässt sich mit demselben chemischen Reaktionsmechanismus die Wirksamkeit gegen zwei Krankheiten erklären.



*Dr. med. Hüseyin Sahinbas
Praxis-Klinik für
angewandte Hyperthermie
und Supportivcare*

Basis der Mikronährstofftherapie in der biologischen Krebsmedizin - neue Modul-Therapie verbessert Compliance

Besonders die Nebenwirkungen von besonders aggressiven Therapiemodalitäten führen über Therapieabbrüche und kostenintensive Therapien der Sekundärerkrankungen zu massiven finanziellen Einbußen für onkologische Abteilungen und Praxen. Auch die Patientenzufriedenheit wird durch Verschlechterung der Lebensqualität verringert, was zu einer schlechteren Patientenbindung führt. Supportive Therapien gewinnen unter den obigen Aspekten eine zunehmende Bedeutung in onkologischen Therapiekonzepten, zur Verbesserung der Therapiefähigkeit, Therapieeffizienz und der Lebensqualität. Mikronährstoffe helfen dabei, die Wirkung aggressiver Therapiemodalitäten zu reduzieren, bis hin zu exponentiellen Wirkungsverstärkungen. Eine zeitliche und wirkstoffbezogene Abstimmung aller supportiv eingesetzten Mikronährstoffe in Relation zu den Primärtherapeutika ist unabdingbar und führt zu einer erheblichen Verbesserung der Gesamttherapiesituation. Zunehmend kommen auch Makronährstoffe in den Focus der Therapieoptimierung, nicht nur der biologischen Krebstherapie. Hierbei spielen neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Mengenverteilung der Makronährstoffe in Ernährungsprogrammen von Tumorkranken eine entscheidende Rolle. Differenzierte in vivo Untersuchungen zur Utilization der einzelnen Nährstoffe bei verschiedenen Tumorentitäten zeigen, dass die bisher gültigen Empfehlungen, zur Nährstoffversorgung von Tumorkranken nicht weiter kritiklos eingesetzt werden können.



*Prof. Dr. Volker Schirmacher
Deutsches Krebs-
forschungszentrum,
Heidelberg*

Aktuelle Impfstrategien mit Dendritischen Zellen bei Krebserkrankungen - Indikationen und therapeutische Ergebnisse

Dendritische Zellen (DZ) haben eine Vielzahl von Aufgaben im Zusammenhang mit T-Zell vermittelten Immunreaktionen. Als professionelle Antigen-präsentierende Zellen sind sie darauf spezialisiert Eiweißstoffe im Körper, sowohl körpereigene wie auch fremde, aufzunehmen, abzubauen und deren Bruchstücke auf der Zelloberfläche T-Zellen zu präsentieren. Ohne Hilfe durch DZ könnten T-Zellen Antigene im Körper nicht erkennen. Die DZ vermitteln nicht nur Information über Antigene sondern auch über potentielle Gefahrensignale, die z.B. von Mikroben oder auch von Gewebs-Nekrose stammen. Dadurch erhält die T-Zelle Informationen, ob sie tolerant bleiben soll oder ob sie reagieren muß und in letzterem Falle auch noch darüber, auf welche Weise sie reagieren soll (z.B. Polarisierung nach Th1, Th2 oder Th17). Es wird dargestellt, wie DZ hergestellt werden können, damit sie möglichst effektiv als Impfstoff gegen Krebs wirken.



Nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Kartenvorbestellung!

Wenn Sie das Programm des 4. Düsseldorfer Symposiums für Biologische Krebsmedizin überzeugt, dann nutzen Sie die Möglichkeit sich schon heute online anzumelden. So tätigen Sie Ihre Kartenbestellung: Sie besuchen unsere Internetseite **www.biologische-krebsmedizin.de** und nehmen die Kartenbestellung im Bereich Anmeldung / Tickets vor, indem Sie das Bestellformular digital ausfüllen und abschicken.

Tickets für das 4. Düsseldorfer Symposium für Biologische Krebsmedizin im Vorverkauf:

Eintrittskarte Sonntag, 28. März 2010:

89,- Euro zzgl. 1,- Euro VVK-Gebühr
(Ticket vor Ort: 119,-Euro)

Die Eintrittskarte für das Symposium berechtigt am 28. März 2010 auch zum Besuch der parallel stattfindenden Industrieausstellung CAM 2010 und des Deutschen Heilpraktikertages 2010 – mit Ausnahme des Workshops.

Anmerkungen/Teilnahmebedingungen: Nach getätigter Kartenbestellung erhalten Sie die entsprechende(n) Eintrittskarte(n) zum Ausdrucken und eine Bestätigung/Rechnung mit ausgewiesener MwSt.. Mit Ihrer Bestellung geben Sie Ihre Einwilligung, dass wir Sie zukünftig per Email oder per Post bzgl. unserer Veranstaltungen kontaktieren dürfen. Die uns gegebene Einwilligung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden. Eine Rückgabe bzw. ein Umtausch von bestellten Eintrittskarten ist ausgeschlossen. Ein Besuch der Veranstaltungen ist nur dann möglich, wenn der **Zahlungseingang auf dem Konto der amiando AG spätestens bis zum 26. März 2010** erfolgt ist.



CAM 2010 – Europäische Fachmesse für komplementäre und alternative Medizin

Die CAM ist der Treffpunkt aller interessierten Ärzte und Therapeuten, die sich einen aktuellen Überblick über Neuheiten, innovative Lösungen und Verfahren verschaffen möchten. Alle wichtigen Anbieter, von Akupunktur über Labordiagnostik, von Medizintechnik, Nahrungsergänzung über Pharmazie bis hin zu Praxisbedarf, finden Sie auf der CAM 2010 in Düsseldorf.

Adresse:

CCD. Stadthalle
Messegelände Düsseldorf
Stockumer Kirchstr. 61
40474 Düsseldorf
(Anfahrt über Rotterdamer Str.)

Öffnungszeiten:

27. März 2010:
09:30 Uhr - 18:00 Uhr
28. März 2010:
09:30 Uhr - 14:00 Uhr

Gewinnen Sie neue Erkenntnisse für Ihren Praxisalltag auf höchstem Niveau! Oder: Pflegen Sie bestehende Kontakte. Was immer auch Ihr Interesse für den Messebesuch sein mag - eines steht eindeutig fest:

Die CAM 2010 vom 27. – 28. März 2010 ist ein Muss für jeden Arzt und Therapeuten!
Weitere Informationen erhalten Sie unter: **www.cam-expo.eu**